Stärken Stärken

Stärkenworkshop für Klassen

Worum geht es?

Wir sind gewohnt den Blick auf das zu richten, was nicht so gut läuft, was wir nicht so gut können. Hier sehen wir Entwicklungsbedarf. In den Stärkenworkshops konzentrieren wir uns ganz auf das Positive. Wir decken das Potential auf und benennen es.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Workshop mit ihren überfachlichen Stärken auseinander. Das sind Stärken, die unabhängig vom Beruf oder der Ausbildung zum Tragen kommen. Dazu gehören zum Beispiel Geduld, Kommunikationsfähigkeit oder Pünktlichkeit. Fachliche Kompetenzen wären beispielsweise handwerkliches Geschick oder gute Englischkenntnisse.

Die Schülerinnen und Schüler sollen im Workshop lernen, ihre Stärken zu erkennen und zu formulieren. Sie gleichen die eigene Wahrnehmung ab indem sie Feedback von anderen bekommen. Sie üben, wie diese Stärken in die Berufswelt übertragen werden können und wie sie damit bei der Lehrstellensuche oder später in der Ausbildung punkten können. Sie erkennen auch, dass für eine erfolgreiche Ausbildung nicht nur gute Schulnoten wichtig sind, sondern viele weitere Kompetenzen.

Entstanden sind diese Kartensets im Rahmen der Berufsmesse Zürich. Sie wurden von der Trägerschaft der Berufsmesse Zürich, dem Kantonalen Gewerbeverband in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule entwickelt. Aus der Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben und Lehrpersonen ist das Bedürfnis entstanden, von der einseitigen Orientierung an den Schulnoten wegzukommen und den Fokus auf die Kompetenzen zu richten, welche in der Arbeits- und Ausbildungswelt ebenso wichtig sind. Ein Berufsbildner drückt dies folgendermassen aus: „ Wenn einer motiviert ist, sich einsetzt und zuverlässig arbeitet, dann bringen wir das mit den Noten in der Berufsschule meistens hin.“

Worum geht es nicht

Es geht nicht um Berufswahl. Die berufsspezifischen Fähigkeiten wie z.B. „ich kann gut mit Werkzeugen umgehen“ oder „ich kann gut kochen“ sind in diesem Zusammenhang kein Thema. Und es geht überhaupt nicht darum, was man nicht so gut kann und verbessern sollte!

Rahmenbedingungen für den Workshop

- Zwei Lektionen, total ca. 90 Minuten.
- Einen Raum, in dem die SuS in 3-er-Gruppen zusammensitzen können.
- Ein Stärkenkarten-Set pro Gruppe von ca. 3 SuS.
- Stärkenpässe (einer pro SuS).
- Schreibzeug.

Ziel

Die SuS können ihre 3-5 ausgeprägtesten Stärken benennen, sie mit Verhaltensbeispielen belegen und erkennen, wie sie diese in der Bildungs- und Arbeitswelt einsetzen können.

Ablauf der Stärkenworkshops

Zeit rund 1 ½ Std.	Form	Aktivität
xx:00	Plenum	▪ Einführung in den Begriff Stärken. ▪ Erklären der Stärkenkarten, eventuell einzelne Stärken genauer definieren. ▪ Einführung der Einzel- und Gruppenarbeit: ○ Bildung von Dreiergruppen (die SuS sollten sich kennen). ○ Abgabe Stärkenkarten pro Dreiergruppe.
xx:15	Einzelarbeit	**Individuelle Stärken bestimmen** ▪ Jeder SuS sucht sich 3-5 Stärken aus, von denen er er glaubt, dass sie zu ihm passen. SuS motivieren, die Auswahl zu nutzen. ▪ SuS suchen Verhaltensbeispiele aus dem Alltag, die diese Stärke belegen. ▪ die SuS bringen die Stärken in eine Reihenfolge ihrer Ausprägung.
xx:30	Gruppenarbeit	**Fremd-/Selbstbild abgleichen** ▪ Jeder SuS stellt seine Stärken und Beispiele dazu den anderen Gruppenmitgliedern vor. ▪ Diese geben ihre Einschätzung ab, hinterfragen, bestätigen und belegen ihre Meinung mit Beispielen aus dem Alltag der SuS.
x1:00	Plenum	**Transfer: Übertragen der Stärken auf die Arbeitswelt** ▪ LP fragt einzelne Stärken und dazugehörige Verhaltensbeispiele der SuS ab. ▪ LP fragt alle SuS, wie diese Stärke in der Berufswelt zur Geltung kommen könnten. ▪ LP macht selbst Beispiele für die Anwendung dieser Stärke in der Berufswelt und bringt eigene Erfahrungen ein. ▪ LP weist SuS an, sich selber nochmals zu überlegen, wie ihre Stärken in der Arbeitswelt zur Geltung kommen könnten.
x1:15	Einzelarbeit	**Individueller Transfer, Festhalten der Ergebnisse** ▪ Wie könnten meine Stärken in der Arbeitswelt zur Geltung kommen? ▪ Ausfüllen des Stärkepasses mit Beispielen
x1:30	Plenum	Abschluss

LP Lehrpersonen, SuS Schülerinnen/Schüler